

Starke Schulen“ in Hessen:

Philipp-Reis-Schule Gelnhausen belegt 7. Platz



Kultusministerin Dorothea Henzel überreichte am Freitag den Titel „Starke Schulen – Deutschlands beste Schulen, die zur Ausbildungsreife führen“ an zehn hessische Schulen. Ausschlaggebend für diese Auszeichnung ist die hervorragende Arbeit dieser Schulen bei der Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler auf die Berufswelt.

v.l.n.r.: Christoph Fay (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände), Dr. Antje Becker (Gemeinnützige Hertie-Stiftung), Dorothea Henzler (Hessische Kultusministerin), Otman El Hassani (Schülersprecher), Edwin Herbert (Lehrer), Marlehn Thieme (Deutsche Bank AG), Dr. Frank Martin (Bundesagentur für Arbeit)

1. Platz: Integrierte Ganztagschule in Kelsterbach, Integrierte Gesamtschule
2. Platz: Schule im Emsbachtal in Brechen, Haupt- und Realschule
3. Platz: Gesamtschule Ebsdorfer Grund in Heskem, Kooperative Gesamtschule
4. Platz: Friedrich-Ebert-Schule in Marburg, Haupt- und Realschule
5. Platz: Georg-August-Zinn-Europaschule in Kassel, Integrierte Gesamtschule
6. Platz: Bardoschule in Fulda, Haupt- und Realschule
7. Platz: Philipp-Reis-Schule in Gelnhausen, Grund- und Hauptschule
8. Platz: Blumensteinschule in Wildeck-Obersuhl, Integrierte Gesamtschule
9. Platz: Martin-Niemöller-Schule in Riedstadt, Integrierte Gesamtschule
10. Platz: Weißfrauenschule in Frankfurt, Förderschule/Sonderschule

In Hessen konnten sich alle allgemeinbildenden Schulen bewerben, die zum Hauptschulabschluss, zur Berufsbildungsreife oder zur Berufsreife führen. Der Wettbewerb wird alle zwei Jahre von der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, der Bundesagentur für Arbeit, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und der Deutsche Bank Stiftung ausgeschrieben und ist mit insgesamt 220.000 Euro dotiert.

Bundesweit beteiligten sich über 600 Schulen am aktuellen Wettbewerb, darunter 56 Schulen aus Hessen. Die Gewinner in den einzelnen Bundesländern haben nun die Chance auf den Sieg auf Bundesebene. Die bundesweiten Sieger werden im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung am 11. Mai 2011 in Berlin durch Bundespräsident Christian Wulff geehrt.

„Die heute ausgezeichneten Schulen bieten ihren Schülerinnen und Schülern eine optimale Vorbereitung auf das berufliche Leben. Indem diese Schulen oftmals mit Unternehmen und anderen Partnern ihrer Region kooperieren, tragen sie wesentlich zur hohen Ausbildungsreife ihrer Schülerinnen und Schüler bei. Mit ihrem großartigen Engagement

haben die Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern die Auszeichnung auf jeden Fall mehr als verdient“, würdigte Ministerin Henzler die Preisträger.

„Die prämierten Schulen haben hervorragende Konzepte entwickelt und umgesetzt, mit denen sie ihre Schülerinnen und Schüler fit für ihren beruflichen und persönlichen Lebensweg machen“, lobte Dr. Antje Becker, Geschäftsführerin der Hertie-Stiftung, stellvertretend für die Wettbewerbspartner. „Durch den Preis möchten wir auf das Engagement der Schulen aufmerksam machen und einen Austausch der besten Ideen anregen.“

Alle zehn platzierten Schulen werden in das „Starke Schule“-Netzwerk aufgenommen, das ihnen weitere Leistungen bietet. Neben Fortbildungen gehört hierzu auch die Möglichkeit, finanzielle Unterstützungen für innovative Schulprojekte zu erhalten. Bei der Bewertung der Schulen berücksichtigte die Jury die jeweiligen regionalen Rahmenbedingungen wie z.B. das wirtschaftliche und soziale Umfeld. Ausgezeichnet wurden vor allem Schulen, die nachhaltige Schul- und Unterrichtsentwicklung betreiben, die sich in Netzwerke – auch mit außerschulischen Partnern – einbinden und denen es gelingt, auch unterschiedliche Schülergruppen gezielt zu fördern. Ein besonderer Schwerpunkt der Juryentscheidung lag auf der Förderung der Berufsorientierung und der Ausbildungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.



v.l.n.r Reinhold Maisch (Geschäftsführer Gesellschaft für Wirtschaftskunde, Hanau), Stefanie Schmidt (Schülerin), Edwin Herbert (OloV-Schulkoordinator), Otman El Hassani (Schulsprecher), Christine Georg (Schulleiterin), Henry Jaeger (OloV-Schulkoordinator), Connor Moore (Schüler), Thomas Müller (Schulamtsdirektor)

„Ich bin sehr stolz, dass wir zu den besten Schulen in Hessen gehören. Diese Auszeichnung hat die Philipp-Reis-Schule ihrem engagierten Kollegium zu verdanken,“ so Schulleiterin Christine Georg. „Die Aufnahme im Netzwerk eröffnet uns viele Möglichkeiten zur Weiterentwicklung unserer Hauptschule.“ Die Schule hat bereits eine Zusage zur Förderung eines berufsbezogenen Projektes im Fach Arbeitslehre im Wert von 5.000 Euro, das in den nächsten Wochen in Angriff genommen wird.